

Oliver Lutz

Dorothea Trudel (1813–1862)

Pionierin mit Charisma und Heilungsgabe

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

INHALT

Geleitwort der Supervisorin	11
Vorwort und Dank	13
Abkürzungsverzeichnis	15
Abbildungsverzeichnis	15
Zusammenfassung/ Abstract	16
1. Einleitung	19
1.1 Forschungsthema	19
1.2 Forschungsfrage	20
1.3 Forschungsbegründung der Studie	22
1.4 Forschungsstand und Literaturübersicht	23
1.4.1 Literatur zu Dorothea Trudel	23
1.4.2 Literatur zur Rezeption	25
1.5 Quellen	26
1.5.1 Erbauungsliteratur zu Dorothea Trudel	26
1.5.2 Erbauungsliteratur zur Rezeption Dorothea Trudels	27
1.5.3 Archivmaterial	29
1.6 Forschungsmethode	30
1.7 Abgrenzung der Studie und Begriffsdefinitionen	32
1.8 Forschungsbeitrag	34
1.9 Überblick	35
1.10 Hinweise an die Leserinnen und Leser	36
2. Die Spiritualität Dorothea Trudels	39
2.1 Der Kontext von Trudels Wirken	39
2.1.1 Politische Zusammenhänge	39
2.1.2 Wirtschaftliches Umfeld	40
2.1.3 Geistlicher Kontext	41
2.2 Trudels Herkunftsfamilie	43
2.2.1 Dorothea Trudels Vorfahren	43
2.2.2 Dorothea Trudels Elternhaus und Kindheit	46
2.2.3 Trudel wird eine «neue Kreatur»	49

2.2.4	Im Haus des Heinrich Trudel (1840–1850)	51
2.2.5	Zu Krankenpflege bei Doktor Marriott in Basel ..	53
2.2.6	Trudel in der Erziehungsschule Gottes (1850 – November 1852)	54
2.2.7	Das «einfältige Glaubensleben» oder die Heilung der Fabrikarbeiter	59
2.3	Wachsender Dienst der Dorothea Trudel (Nov. 1852 – 1857)	61
2.3.1	Erste Versammlungen in Trudels Haus	61
2.3.2	Der Dienst in Schaffhausen	64
2.3.3	Die ersten Kranken im Haus	65
2.3.4	Kauf des zweiten Hauses	66
2.3.5	Das Statthalteramt Meilen verurteilt Trudel zu 60 Franken Strafe	67
2.4	Der Höhepunkt von Trudels Wirken (1858–1862)	69
2.4.1	Die Ausbreitung des Beziehungsnetzes	69
2.4.2	Dorothea Trudel in Stuttgart	70
2.4.3	Der Kauf des dritten Hauses	75
2.4.4	Die «Erweckung» am Zürichsee	78
2.4.5	Ausweitung der Arbeit von Männedorf	89
2.4.6	Anfeindungen von aussen	91
2.4.7	Trudels Bitte um «zwei Kinder»	92
2.4.8	Samuel Zeller kommt nach Männedorf	93
2.4.9	Trudels letztes Lebensjahr und ihr frühzeitiger Tod	97
2.5	Heilung und Nachfolge	100
2.5.1	Die Identität Trudels als «Mütterli»	101
2.5.2	Heilung und Nachfolge bei Johannes Paul Wettstein	102
2.5.3	Heilung und Nachfolge bei Anna Barbara Meili	109
2.5.4	Heilung und Nachfolge bei Elias Schrenk	115
2.5.5	Heilung und Nachfolge bei Carl August Bächtold	123
2.5.6	Heilung und Nachfolge bei Arnold Bovet	129
2.5.7	Die Förderung in der Nachfolge Jesu bei Dorothea Trudel	135
2.6	Medizin und Krankenheilung: Der Gerichtsprozess	136
2.6.1	Medizin zur Wirkungszeit Trudels	136
2.6.2	Die Versorgung und Behandlung von psychisch Kranken	138
2.6.3	Die Anwendung der Zwangsjacke bei Trudel	139

2.6.4	Der Prozess vor dem Bezirksgericht Meilen	140
2.6.5	Der Prozess vor dem Zürcher Obergericht 1861 . .	148
2.6.6	Das Urteil	154
2.6.7	Dorothea Trudel in der Belastungsprobe	155
2.7	Analyse der Heilungszeugnisse von Trudels Wirken	156
2.7.1	Formale Analyse zum Umfang der Zeugnisse	158
2.7.2	Die Personengruppe der Geheilten	158
2.7.3	Tendenzen in den Zeugnissen	159
2.7.4	Die geheilten Krankheiten	160
2.7.5	Heilungsbeispiele	162
2.7.6	Deutung der Heilungen aus der Perspektive der Zeugen	165
2.7.7	Die Heilungszeugnisse im Licht der heutigen Forschung	168
2.7.8	Spiritualität in den Heilungszeugnissen	170
2.8	Trudels Hausandachten	171
2.8.1	Die Form der Hausandachten	172
2.8.2	Grundlagen der Seelsorge Trudels	172
2.8.3	Trudels Kritik an den zeitgenössischen Frommen	175
2.9	Eckpfeiler von Trudels Spiritualität	177
2.9.1	Prägungen aus dem historischen Kontext	177
2.9.2	Die Wurzeln von Trudels geistlicher Prägung	178
2.9.3	Die Entwicklung von Trudels Spiritualität	179
2.9.4	Trudels theologische Grundüberzeugungen	181
2.9.5	Das «praktische Üben der wahren Liebe»	185
2.9.6	Trudels Gotteserfahrung	186
2.10	Kritische Würdigung von Trudels Spiritualität	187
3.	Rezeption Trudels im Pietismus und in der transatlantischen Heilungsbewegung	191
3.1	Veränderungen des Umfeldes zwischen 1862 und 1912	192
3.1.1	Die «Entzauberung der Welt»	192
3.1.2	Soziale und politische Veränderungen	192
3.1.3	Fortschritte in der Medizin und Psychologie	193
3.1.4	Evangelikalismus und Heilungsbewegung	194
3.1.5	Das «heilistische System»	196
3.2	Die Rezeption Trudels bei Samuel Zeller in Männedorf	197
3.2.1	Zellers Buch als Ausgangspunkt für die spätere Rezeption	197
3.2.2	Die Übergangszeit von Trudel zu Samuel Zeller . .	202

3.2.3	Eine Momentaufnahme am Ende der Übergangszeit	204
3.2.4	Jahre der Expansion unter Samuel Zeller	207
3.2.5	Die Rezeption Dorothea Trudels durch Samuel Zeller	224
3.2.6	Zusammenfassung	230
3.3	Die Rezeption Trudels bei Henriette von Seckendorff in Cannstatt	231
3.3.1	Henriette von Seckendorff-Gutend bei Dorothea Trudel	233
3.3.2	Die Entstehung der Villa Seckendorff	234
3.3.3	Die Quellen der Spiritualität Henriette von Seckendorff-Gutend	237
3.3.4	Zum Heilungsverständnis Henriette von Seckendorffs	238
3.3.5	Die Rezeption Dorothea Trudels bei Henriette von Seckendorff	240
3.3.6	Zusammenfassung	247
3.4	Die Rezeption Trudels bei Otto Stockmayer in Hauptwil	247
3.4.1	Otto Stockmayers Begegnung mit Dorothea Trudel und seine Bekehrungsgeschichte	248
3.4.2	Otto Stockmayers Heilung in Männedorf	249
3.4.3	Zum Heilungsverständnis von Otto Stockmayer	253
3.4.4	Die Rezeption Trudels bei Otto Stockmayer	258
3.4.5	Zusammenfassung	260
3.5	Die Rezeption Trudels bei Babette Isler, Elise Gossweiler und Georg Steinberger in Rämismühle	261
3.5.1	Die Verbindung zwischen Männedorf und Rämismühle	261
3.5.2	Anfänge des Asyls Rämismühle: Babette Isler und Elise Gossweiler	262
3.5.3	Die Prägung durch Georg Steinberger	265
3.5.4	Rezeption Trudels im Asyl Rämismühle	267
3.5.5	Zusammenfassung	268
3.6	Rezeption Trudels bei Charles Cullis in der transatlantischen Heilungsbewegung	269
3.6.1	Das Umfeld von Charles Cullis	269
3.6.2	Charles Cullis Leben und Prägung	271
3.6.3	Die Lektüre Trudels und der Besuch in Männedorf	273
3.6.4	Der Weg zur Cullis-Ausgabe	280

3.6.5	Die Cullis-Ausgabe: Dorothea Trudel. Or The Prayer Of Faith	282
3.6.6	Die Rezeption Trudels bei Charles Cullis	284
3.6.7	Zusammenfassung	288
3.7	Ergebnis zur Untersuchung der Rezeption	290
3.7.1	Veränderung der Rezeptionen im Laufe der Jahre	290
3.7.2	Die sozialen Verdienste	291
3.7.3	Die Rolle der medizinischen Betreuung	291
3.7.4	Das Verhältnis zu Evangelikalismus und Heiligungsbewegung	292
3.7.5	Die Einflüsse durch das «heilistische System» ...	294
3.7.6	Rezeption von Spiritualität hat den Charakter der Freiheit	294
3.7.7	Intensität der Rezeption im Bereich der Spiritualität	295
4.	Das Erbe von Dorothea Trudel für heute	297
4.1	Zur Situation heute	297
4.2	Was ist geistliche Erneuerung?	298
4.3	Impulse für Erneuerung aus der Spiritualität Trudels ...	300
4.3.1	Das Leben in der «Schule Gottes»	300
4.3.2	Spiritualität des Wortes Gottes	301
4.3.3	Spiritualität und Krankheit: Jakobus 5	301
5.	Zusammenfassung	303
5.1	Die Spiritualität Dorothea Trudels	304
5.2	Aspekte von Trudels Rezeption	311
5.3	Was wir heute von Dorothea Trudel lernen können ...	319
6.	Anhang: Prozess-Zeugnisse 1861	321
7.	Bibliografie	343
7.1	Unveröffentlichtes Archivmaterial	343
	Archiv Bibelheim Männedorf	343
	Staatsarchiv Zürich (StAZH)	345
	Staatsarchiv Basel-Stadt (StBS)	346
	Stadtarchiv Schaffhausen (StASH)	346
	Archiv der Herrnhuter in der Schweiz, Basel (AH)	346
	West Brabants Archief Bergen op Zoom, Holland	346
7.2	Artikel und Monografien	347